

Der Schlemmhimmel

Fränkische Volksweise (aus der Sammlung Ditfurth)

Satz von Armin Knab

The musical score is written for three parts: 1. & 3. (Tenor), 2. (Soprano), and a piano accompaniment. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The lyrics are written below the vocal lines.

1. & 3. Ei wie gehts im Him-mel zu Him-mel zu und in ew- gen Le-ben,
Kann man ha-ben al-les g'nug al-les g'nug braucht kein Geld zu ge-ben.

2. Al- les kann man bor-gen, Wann ich's ein-mal drin-ne wär, drin-ne wär, wollt ich nicht mehr raus-be-geh-r.
braucht um nichts zu sor-gen.

1. Ei wie gehts im: Himmel zu;
und im ewgen Leben.
Kann man haben alles g'nug,
braucht kein Geld zu geben,
Alles kann man borgen,
braucht um nichts zu sorgen.
Wann ich's einmal: drinne wär:
wollt ich nicht mehr rausbegeh.

2. Stellet sich ein: Fasttag ein:
Essen wir Forellen,
Petrus geht in Keller 'nein,
tut uns Wein bestellen.
David spielt die Harfen,
Ulrich bringet Karpfen,
Margareth bringt: Küchle g'nug:
Paulus schenkt uns voll den Krug.

3. Lorenz hinter der: Küchentür:
tut sich auch bewegen,
kommt mit seinem: Rost herfür:
tut die Würst auflegen.
Kunigunde und Sabina,
Lisabetha und Christina
alle um den Herd: rumstehn:
nichts als lauter Vögel drehn.

Die Rätlecke erscheint aus technischen Gründen in der nächsten Nummer.

Berücksichtigt beim Einkauf unsere inserierenden Mitglieder!
